20. Wahlperiode

Drucksache **20/4150**

HESSISCHER LANDTAG

05. 01. 2021

Kleine Anfrage

Tobias Eckert (SPD) und Knut John (SPD) vom 24.11.2020

Aktuelle Situation der Keltereien in Hessen

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Hessen hat eine vielfältige Keltereikultur, welche für Gastronomie, Groß- und Einzelhandel und Verbraucher produziert. Durch die Corona-Krise und den daraus resultierenden Shutdown wurde diese Branche in Ihrem wirtschaftlichem Handeln getroffen. Regionale Produktion und Wertschöpfung zu erhalten ist ein relevanter Aspekt einer Landeswirtschaftspolitik.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Keltereien gibt es in Hessen am Stichtag 1. November 2019 und 1. November 2020? Bitte listen Sie die Anzahl der Keltereien, und dann jeweils auch nach den verschiedenen Kelterei-formen, jeweils die Produktionsmenge, das jeweilige Vertriebsgebietes und die Anzahl der Beschäftigten nach Berufsabschluss, offenen Stellen sowie der Ausbildungssituation auf.

Dem Verband der Hessischen Apfelwein- und Fruchtsaft-Keltereien e.V. gehören insgesamt 39 Betriebe an (ohne die Vereinigung der Äpfelweinwirte Frankfurt am Main und Umgebung e.V.). Es sind keine Betriebsschließungen im Zeitraum vom 1. November 2019 bis 1. November 2020 bekannt.

Die Auflistung von einzelnen Keltereien mit zugehörigen Informationen ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Um das Betriebsgeheimnis zu schützen, können diese Zahlen auch nicht anonym je Kelterei angegeben werden, da eine Aufstellung pro Kelterei einen Rückschluss auf die jeweilige Kelterei ermöglichen würde.

Frage 2. Wie hat sich der Absatz der Keltereien in den vergangenen zehn Jahren deutschlandweit und in Hessen entwickelt? Bitte listen Sie den Absatz jeweils zu dem Jahr auf.

Verbandsschätzungen zufolge werden in Hessen ca. 40 Mio. Liter Apfelwein und apfelweinhaltige Getränke pro Jahr hergestellt. Der überwiegende Anteil dieser Mengen wird von den Verbandsmitgliedern produziert. Informationen über Absatzzahlen pro Jahr sowie für Deutschland stehen der Landesregierung nicht zur Verfügung.

Frage 3. Wie steht es um die wirtschaftliche Situation der Keltereien in Hessen?

Die wirtschaftliche Situation der hessischen Keltereien stellt sich nach wie vor solide dar, Betriebsschließungen aufgrund der Corona-Pandemie sind bisher nicht zu verzeichnen. Allerdings wirken sich die aktuellen Lockdown-Maßnahmen, insbesondere die wiederholte Schließung der Gastronomie und der Hotellerie, sehr individuell auf die Keltereien aus. Keltereien mit einem geringen Anteil an Lieferungen in diese Bereiche sind weniger stark von Umsatzeinbrüchen betroffen als Betriebe mit einem höheren Anteil.

Da keine Informationen über die Lieferanteile der Keltereien im Einzelnen vorliegen, können keine Aussagen über die Situation einzelner Betriebe in Hessen getroffen werden.

Eingegangen am 5. Januar 2021 · Bearbeitet am 6. Januar 2021 · Ausgegeben am 8. Januar 2021

Herstellung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden · www.Hessischer-Landtag.de

Frage 4. Welche Hilfsanfragen haben die Landesregierung von Verbänden und Betrieben der Branche erreicht? Bitte listen Sie diese einzeln auf.

Es ist nur eine Anfrage bekannt. Dabei handelt es sich offenbar um die Finanzierungsunterstützung für eine Investition und keine Corona-bedingte Liquiditätsüberbrückung.

Frage 5. Wie viele Keltereien nutzen bereits finanzielle Hilfen des Landes zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen, etwa für Kredite, Mieten oder Pacht? Bitte listen Sie diese einzeln auf.

Aus dem Programm „Hessen-Mikroliquidität“ haben bisher insgesamt drei Gesellschafter von insgesamt zwei Keltereien Darlehen in Höhe von jeweils 35.000 Euro erhalten. Darlehen aus dem Programm „Liquiditätshilfe für hessische KMU“ sind bisher nicht von Keltereien beansprucht worden.

Die Namen können aus Gründen des Bankgeheimnisses nicht genannt werden. Im Rahmen des Corona-Soforthilfsprogramms sind Keltereien nicht separat erfasst worden, sodass hierzu keine Angabe möglich ist.

Frage 6. Wie viele Keltereien haben Kurzarbeit bzw. Entlassungen angekündigt? Bitte listen Sie diese einzeln auf.

Statistisch ist es nicht möglich, vollumfänglich Auskunft zu angezeigter Kurzarbeit in Keltereien zu geben.

Die Bundesagentur für Arbeit sowie die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder können dazu lediglich bis auf Ebene der Wirtschaftszweige Auskunft geben. Der betroffene Wirtschaftszweig „Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern“ subsumiert neben Keltereien auch Backwarenherstellung, Milchproduktion, Eisherstellung, Herstellung von Textilmaterial etc.

Eine über die Wirtschaftszweigklassifikation hinausgehende Differenzierung ist mittels der amtlichen Statistik nicht möglich. Gleiches gilt für die Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit Entlassungen. Angekündigte Entlassungen werden aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten bei der Umsetzung nicht erfasst.

Frage 7. Plant die Landesregierung sich beim Bund für weitere Hilfen einzusetzen?
a) Falls Ja, welche weiteren Hilfen wollen Sie anregen?
b) Falls nein, warum nicht?

Frage 8. Plant die Landesregierung unter der aktuellen schwierigen Situation der Corona-Pandemie weitere Initiativen, um die Keltereibetriebe zu unterstützen?

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Landesregierung ist bestrebt, die Corona-Hilfsinstrumente weiterhin bedarfsgerecht und zugleich allgemein auszurichten. Diverse Speziallösungen für einzelne Branchen - die zudem ihre immanenten Abgrenzungsfragen mit sich bringen - sollen auch in Zukunft vermieden werden.

Wiesbaden, 23. Dezember 2020

In Vertretung:
Dr. Philipp Nimmermann